

Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Geschichte: Epochen – Menschen – Räume des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 17. April 2024

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademischer Grad
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums
- § 4 Studienbeginn
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Zulassungsvoraussetzungen zum Bachelorstudium
- § 7 Prüfungsleistungen, Modulprüfungen, Wiederholungen
- § 8 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses
- § 9 Praktikum
- § 10 Bachelorabschlussmodul
- § 11 Modulprüfungen im Bachelor-Nebenfach Geschichte
- § 12 Bildung und Gewichtung der Note
- § 13 In-Kraft-Treten, Übergangs- und Schlussbestimmungen

Anlagen

1. Bachelor Geschichte: Epochen – Menschen – Räume im Hauptfach (Beispielstudienplan)
2. Studien- und Prüfungsplan für den Bachelor Geschichte: Epochen – Menschen – Räume im Hauptfach
3. Bachelor Geschichte: Epochen – Menschen – Räume im Nebenfach (Beispielstudienplan)
4. Studien- und Prüfungsplan für das Bachelornebenfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume

§ 1 Geltungsbereich

Die Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Geschichte: Epochen – Menschen – Räume des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Fachprüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) an der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Akademischer Grad

Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.) durch den Fachbereich Gesellschaftswissenschaften verliehen.

§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt sechs Semester einschließlich eines Praktikums im Umfang von mindestens acht Wochen und der Bachelorarbeit.

(2) Im Bachelorstudium werden 180 Credits erlangt, davon 12 Credits für das Praktikum, 40 Credits für das Nebenfach und 12 Credits für die Bachelorarbeit.

§ 4 Studienbeginn

(1) Das Bachelorstudium beginnt jeweils zum Wintersemester.

(2) Das Bachelorstudium im Nebenfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume kann jeweils zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden.

§ 5 Prüfungsausschuss

(1) Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten in den Bachelorstudiengängen zuständige Stelle ist der Prüfungsausschuss für die Bachelorstudiengänge Geschichte: Epochen – Menschen – Räume, Politikwissenschaft und Soziologie.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören an

- a) je ein:e Professor:in des Bachelorstudiengangs Geschichte: Epochen – Menschen – Räume, Politikwissenschaft und Soziologie,
- b) ein:e wissenschaftliche Mitarbeiter:in aus dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften,
- c) ein:e Student:in des Bachelorstudiengangs Geschichte: Epochen – Menschen – Räume, Politikwissenschaft oder Soziologie.

§ 6 Zulassungsvoraussetzung zum Bachelorstudium

(1) Voraussetzung zur Zulassung zum Bachelorstudium sind Englischkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER).

§ 7 Prüfungsleistungen, Modulprüfungen, Wiederholungen

(1) Die studienbegleitenden Modulprüfungen werden im zeitlichen und sachlichen Zusammenhang mit einem Modul angeboten.

(2) Als Prüfungsleistungen kommen in Frage:

- Klausur (30-120 Minuten)
- mündliche Prüfung (30-60 Minuten)

- schriftliche Hausarbeit (3.500-16.000 Wörter)
- Portfolio (3.500-16.000 Wörter)
- Praktikumsbericht (3.000-5.000 Wörter)
- Prüfungen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren (30-120 Minuten)
- fachpraktische Prüfungen (3.500-16.000 Wörter)
- multimedial gestützte Prüfungen / e-Klausuren (30-120 Minuten)
- Projektarbeiten (10-20 Minuten, 3.500-16.000 Wörter oder adäquater Umfang)

Die Art der Prüfungsleistung legen die Lehrenden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplanes fest. Der Umfang der Modulprüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan genauer definiert.

(3) Zusätzlich zu den in Abs. 2 genannten Prüfungsformen kommen für Studienleistungen in Betracht:

- Referat
- Thesenpapier
- Essay
- Präsentation
- Poster
- etc.

Die Art der Studienleistung legen die Lehrenden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplanes fest.

(4) Für schriftliche Studien- und Prüfungsleistungen wird statt eines Seitenumfanges die Zahl der erforderlichen Wörter angegeben. Nicht mitzuzählen sind Tabellen, Graphiken, Anhänge und Danksagungen.

(5) Die studienbegleitenden Modulprüfungen können auch aus mehreren Teilprüfungen (Modulteilprüfungsleistungen) bestehen. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn jede Modulteilprüfungsleistung und das Modul mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

(6) Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden. Eine Wiederholung bestandener Modulprüfungen ist nicht zulässig. Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Modulteilprüfungsleistungen, so können die nicht bestandenen Modulteilprüfungsleistungen zweimal wiederholt werden. Eine Wiederholung bestandener Modulteilprüfungsleistungen ist nicht zulässig.

(7) Modulprüfungsleistungen können im Einvernehmen mit den Prüfer:innen in englischer oder in einer anderen Sprache erbracht werden.

§ 8 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses

(1) Der Bachelorabschluss besteht aus den folgenden Modulprüfungen einschließlich des Bachelorabschlussmoduls gem. § 11 mit den entsprechenden Credits:

Modul	Credits
Pflichtmodule im Hauptfach	
Modul 1: Grundlagenmodul Antike (inkl. 2 Credits integr. SK)	14 Credits
Modul 2: Grundlagenmodul Mittelalter (inkl. 1 Credit integr. SK)	13 Credits
Modul 3: Grundlagenmodul Neuzeit (inkl. 1 Credit integr. SK)	17 Credits
Modul 4: Vertiefungsmodul Europa (inkl. 2 Credits integr. SK)	18 Credits
Modul 5: Vertiefungsmodul Außereuropa (inkl. 2 Credits integr. SK)	18 Credits
Modul 6: Vertiefungsmodul Methoden und Theorien (inkl. 1 Credit integr. SK)	11 Credits
Modul 7: Vertiefungsmodul Praxis und Vermittlung (inkl. 1 Credit integr. SK)	11 Credits

Modul 8: Praktikum	12 Credits
Modul 9: Bachelorabschlussmodul gem. § 11	16 Credits
Modul 10: Additive Schlüsselkompetenzen	8 Credits
Nebenfach gem. Anlage 1	40 Credits
Summe	180 Credits

§ 9 Praktikum

(1) Es gelten die „Allgemeinen Bestimmungen für Praxismodule in den Bachelor- und Masterstudiengängen der Universität Kassel“ in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs ist ein mindestens achtwöchiges Praktikum zu absolvieren. Für das Praktikum werden 12 Credits vergeben.

(3) Das Praktikum kann in einer oder mehreren Praxisstellen absolviert werden. Wird es an mehreren Praxisstellen oder zu verschiedenen Zeitpunkten absolviert, darf der Zeitraum jeder einzelnen Praktikumsstelle sechs Wochen nicht unterschreiten.

(4) Ein Praktikum im In- oder Ausland kann 13 Wochen umfassen. Für das Praktikum werden 12 Credits vergeben. Für den Erwerb interkultureller Kompetenzen im Rahmen des 13-wöchigen Auslandspraktikums bzw. für die Durchführung eines eigenen Projekts im Rahmen des 13-wöchigen Inlandpraktikums werden 5 Credits additive Schlüsselkompetenzen vergeben.

§ 10 Bachelorabschlussmodul

(1) Die Bachelorarbeit bildet das Bachelorabschlussmodul. Die Bachelorarbeit soll ca. 12.000-16.000 Wörter umfassen. Für die Bachelorarbeit werden 12 Credits vergeben.

(2) Die Bachelorarbeit wird von einem Kolloquium im Umfang von 4 Credits begleitet.

(3) Das Thema der Bachelorarbeit wird auf Antrag frühestens mit dem Nachweis von mindestens 120 Credits ausgegeben. Die Ausgabe des Themas und die Bestellung des Gutachters oder der Gutachterin, der oder die die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag der oder des Studierenden.

(4) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt neun Wochen und beginnt mit dem Tag der Bekanntgabe des Themas. Das Thema der Bachelorarbeit darf nur einmal und nur innerhalb von drei Wochen zurückgegeben werden. Es muss so beschaffen sein, dass es innerhalb der vorgesehenen Frist bearbeitet werden kann.

(5) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die der Kandidat oder die Kandidatin nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um drei Wochen verlängert.

(6) Die Bachelorarbeit kann im Einvernehmen mit den Betreuer:innen in englischer Sprache erbracht werden.

(7) Die Bachelorarbeit ist fristgerecht in zwei gebundenen schriftlichen Exemplaren und in einer Word-Version in digitaler Form per USB-Stick oder per Mail beim Prüfungsamt einzureichen.

§ 11 Modulprüfungen im Bachelornebenfach Geschichte

Studierende anderer Bachelorstudiengänge, die das Nebenfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume gewählt haben, müssen drei Modulprüfungen gem. Anlage 5 ablegen.

§ 12 Bildung und Gewichtung der Note

(1) Ein Modul ist bestanden und kann als Teil des Bachelorabschlusses gewertet werden, wenn das Modul mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

(2) Die Note des Hauptfachs Geschichte setzt sich wie folgt zusammen:

Pflichtmodule im Hauptfach	Anteil
Modul 1: Grundlagenmodul Antike	11%
Modul 2: Grundlagenmodul Mittelalter	11%
Modul 3: Grundlagenmodul Neuzeit	14%
Modul 4: Vertiefungsmodul Europa	14%
Modul 5: Vertiefungsmodul Außereuropa	14%
Modul 6: Vertiefungsmodul Methoden und Theorien	8 %
Modul 7: Vertiefungsmodul Praxis und Vermittlung	8 %
Modul 9: Bachelorabschlussmodul	20 %
Summe	100 %

(3) Die Note des Praktikums ergibt sich aus dem benoteten Praktikumsbericht.

(4) Die Note der Schlüsselkompetenzen setzt sich aus den Ergebnissen der Teilprüfungen des Moduls ‚Additive Schlüsselkompetenzen‘ zu gleichen Teilen zusammen.

(5) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung errechnet sich aus 70% Hauptfach, 25% Nebenfach, 3% Praktikum und 2% Schlüsselkompetenzen.

(6) Die Note des Nebenfachs Geschichte: Epochen – Menschen – Räume berechnet sich als das mit den Creditpunkten gewichtete arithmetische Mittel der Modulnoten.

§ 13 In-Kraft-Treten, Übergangs- und Schlussbestimmungen

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende, die das Studium des Bachelor Geschichte: Epochen – Menschen – Räume an der Universität Kassel nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung beginnen. Studierende des Bachelorstudiengangs Geschichte können auf Antrag nach der hier vorliegenden Ordnung geprüft werden.

(2) Die Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel zum 1.10.2024 in Kraft.

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften

Prof. Dr. Kai Ruffing

Anlage 2: Bachelor Geschichte: Epochen – Menschen – Räume im Hauptfach (Beispielstudienplan)

1. / 2. Semester	3. / 4. Semester	5. / 6. Semester
<p>Modul 1: Grundlagenmodul Antike Vorlesung Alte Geschichte Propädeutikseminar mit Tutorium Alte Geschichte 14 Credits (inkl. 2 Credits integrierte Schlüsselkompetenzen)</p>	<p>Modul 4: Vertiefungsmodul Europa 2 Seminare 1 Vorlesung oder Seminar 16 Credits 2 Credits Kommunikationskompetenz</p>	<p>Bachelorabschlussmodul Bachelor-Arbeit Forschungskolloquium 16 Credits</p>
<p>Modul 2: Grundlagenmodul Mittelalter Vorlesung Mittelalter Propädeutikseminar mit Tutorium Mittelalter 12 Credits 1 Credit Methodenkompetenz</p>	<p>Modul 5: Vertiefungsmodul Außereuropa 2 Seminare 1 Vorlesung oder Seminar 16 Credits 2 Credits Kommunikationskompetenz</p>	
<p>Modul 3: Grundlagenmodul Neuzeit Vorlesung Frühe Neuzeit Vorlesung Neuere und Neueste Geschichte Propädeutikseminar mit Tutorium Frühe Neuzeit oder Neuere und Neueste Geschichte 16 Credits 1 Credit Organisationskompetenz</p>	<p>Modul 6: Vertiefungsmodul Methoden und Theorien 2 Seminare 10 Credits 1 Credit Methodenkompetenz</p>	
<p>Die Grundlagenmodule 1-3 können in beliebiger Reihenfolge studiert werden.</p>	<p>Modul 7: Vertiefungsmodul Praxis und Vermittlung 2 Seminare 10 Credits 1 Credit Organisationskompetenz</p>	
<p>Schlüsselkompetenzen (additiv: 8 Credits, integriert: 12 Credits)</p>		
<p>(Auslands-)Praktikum: 12 Credits (zusätzlich 1 Credit Organisationskompetenz, 1 Credit Kommunikationskompetenz)</p>		
<p>Nebenfach: 40 Credits</p>		
<p>40 Credits</p>	<p>32 Credits</p>	<p>36 Credits</p>
		<p>180 Credits</p>

Anlage 3: Studien- und Prüfungsplan für den Bachelor Geschichte: Epochen – Menschen – Räume im Hauptfach

Qualifikationsziel

Der BA Geschichte: Epochen – Menschen – Räume ist als Studiengang konzipiert, der eine konzeptionell, methodisch und theoretisch fundierte historische Fachausbildung mit berufsqualifizierenden Elementen kombiniert. Aus fachwissenschaftlicher Sicht vermittelt der Studiengang einerseits eine Einführung in die klassischen historischen Epochen verbunden mit der jeweiligen epochenspezifischen Propädeutik. Andererseits verlangt er in der Vertiefungsphase die Auseinandersetzung mit einer räumlich strukturierten Geschichte europäischer und außereuropäischer Gesellschaften und Kulturen. Ein weiteres wesentliches Element der fachwissenschaftlichen Ausbildung des Studiums ist die strukturierte Vermittlung von Theorien und Methoden des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Diese Schwerpunkte bilden sich in der Benennung des Studiengangs Geschichte: Epochen – Menschen – Räume ab. Dabei erlernen die Studierenden sowohl die Erarbeitung theoretisch reflektierter Fragestellungen als auch deren methodisch fundierte Anwendung. Möglichkeiten zur Berufsorientierung bietet der Studiengang in eigens auf Fragen der Geschichtsvermittlung in der Öffentlichkeit zugeschnittene Lehrinhalte und durch die enge Einbindung eines berufsbezogenen Praktikums in das Studium.

Der Erwerb von berufsrelevanten Schlüsselqualifikationen ist durch das Erlernen grundlegender Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Benutzung von wissenschaftlichen Bibliotheken und digitalen Medien, Recherchieren und Bibliographieren, Präsentation von Ergebnissen in schriftlicher und mündlicher Form) gewährleistet. Weitere Qualifikationen werden den Studierenden in den Bereichen Planungs- und Projektmanagement, Zeitmanagement, Sozial- und Selbstkompetenzen, Teamfähigkeit und Lernstrategien vermittelt.

Ziel des Studiengangs ist es, die Absolvent:innen durch den Erwerb von Sachkenntnissen, fachlichen Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen auf berufliche Tätigkeiten in Arbeitsfeldern mit historischer Schwerpunktsetzung, aber auch in anderen Feldern (wie z.B. dem Journalismus, Bereichen kommunikativer Dienstleistungen, Personal-, Unternehmens- und Politikberatung) vorzubereiten. Absolvent:innen qualifizieren sich zudem für eine Fortsetzung ihres fachwissenschaftlichen Studiums, z.B. für den Kasseler MA Geschichte und Öffentlichkeit, und werden damit nicht zuletzt in das vertiefte wissenschaftliche Arbeiten und akademische Arbeitsfelder eingeführt.

Studien- und Prüfungsplan für den Bachelor Geschichte: Epochen – Menschen – Räume im Hauptfach

Nummer	Modul 1
Modulname	Grundlagenmodul Antike
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen/Verstehen <p>Die Studierenden können verschiedene historische Quellengattungen der antiken Mittelmeerwelt sowie ihrer Kontaktzonen vom Vorderen Orient und dem Nahen Osten sowie Ägypten bis in den keltisch-germanischen Raum und Nordafrika nennen, beschreiben und unter quellenkritischen Gesichtspunkten hinterfragen. Sie verfügen über Grundkenntnisse zur Politik-, Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte der Antike sowie deren Aneignungs- und Rezeptionsphänomenen. Sie können historische Fragestellungen entwickeln und unter Anwendung der Methodiken der Alten Geschichte und der Historischen Grundwissenschaften sowie der mit ihr verbundenen Propädeutik entwickeln, analysieren sowie schriftlich und mündlich angemessen präsentieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysieren/Recherchieren <p>Die Studierenden können selbstständig historisches Quellenmaterial recherchieren und kritisch interpretieren. Sie können Quellentexte paraphrasieren, kommentieren und zusammenfassen sowie den sozialen, kulturellen und politischen Standort der Verfasser:innen erfassen und in ihre Analyse der Quellen einbeziehen. Sie erkennen und analysieren Forschungspositionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evaluieren/Reflektieren <p>Die Studierenden können die Bedeutung verschiedener Quellen für die Kenntnis einer Epoche darzustellen, ggf. vorhandene Widersprüche in verschiedenen Texten erfassen und die Glaubwürdigkeit von historischen Quellen reflektieren. Sie können zeitgenössischen Bedingtheiten des Bildes von Antike sowie Prozesse der Aneignung, Transformation und Verargumentierung antiker Sujets reflektieren. Sie sind auch mit dem Umgang von nichtschriftlichen Quellen vertraut.</p> <p>Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methodenkompetenz <p>Die Studierenden können Methoden der Interpretation historischer Quellen anwenden und daraus folgend, antikes Quellenmaterial entsprechend einer historisch-kritischen Methodik interpretieren. Die Studierenden können erkenntnisleitende Fragen formulieren, die Voraussetzung für die Interpretation und reflektierte Ausdeutung des antiken Quellenmaterials und von Rezeptionsphänomenen sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationskompetenz <p>Die Studierenden können erworbene Recherchemethoden umsetzen.</p>
Lehrinhalte	<p>Methodische Grundlagen zur kritisch-reflektierten Bearbeitung verschiedener Quellengattungen der Epoche sowie Grundlagen der Ereignis- und Strukturgeschichte der antiken Mittelmeerwelt und ihrer Kontaktzonen unter Berücksichtigung der politischen Geschichte, der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, der Kulturgeschichte, der Geschlechtergeschichte, der Rezeptionsgeschichte sowie der historischen Hilfswissenschaften auf der Grundlage exemplarischen Lernens; Standards zur Abfassung der wissenschaftlichen Hausarbeit.</p>

Lehrveranstaltungsarten	3 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): 1 Vorlesung, 1 Seminar, 1 Tutorium insgesamt 6 SWS
Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen	Je nach Veranstaltungsart als Vortrag der Lehrenden bzw. Studierenden, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen, forschendes Lehren und Lernen.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor-Hauptfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
Dauer des Angebotes des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Winter- und Sommersemester
Sprache	Deutsch, Englisch, Französisch
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Grundlagenvorlesung Alte Geschichte: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 60 Std.; insgesamt: 90 Std.</p> <p>Popädeutikseminar Alte Geschichte: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 60 Std.; insgesamt: 90 Std.</p> <p>Tutorium: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 30 Std.; insgesamt: 60 Std.</p> <p>Prüfungsleistung: 120 Std.</p> <p>Insgesamt: 360 Std.</p>
Studienleistungen	<p>SL 1: Studienleistung in der Vorlesung nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten: Poster, Protokoll, Übungsaufgaben, Klausur (max. 45 min.), mündliche Lernstandskontrolle oder Vergleichbares</p> <p>SL 2: Studienleistung im Seminar nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten und unter der Voraussetzung aktiver Teilnahme: propädeutisches Portfolio (z.B. Bibliographie, Quellenkritik, Protokoll, Rezension, Exposé) und Präsentation (z.B. Kurzreferat, Poster, Thesenpapier) oder Blog, audio-visuelle und digitale Formate oder Vergleichbares.</p> <p>SL 3: Studienleistung im Tutorium nach Maßgabe der Lehrenden: aktive Teilnahme, Übungsaufgaben.</p>
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Erbrachte Studienleistungen
Prüfungsleistung	Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 3.500-5.000 Wörtern
Anzahl Credits für das Modul	14 Credits (inkl. 2 Credits integr. Schlüsselkompetenzen)
Lehreinheit	Geschichte
Modulverantwortliche	Professur Alte Geschichte
Lehrende des Moduls	Alle Lehrenden der Geschichte
Bemerkungen	Zusammensetzung der integrierten Schlüsselkompetenzen: 1 Credit Methodenkompetenz 1 Credit Informationskompetenz

Nummer	Modul 2
Modulname	Grundlagenmodul Mittelalter
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen/Verstehen <p>Die Studierenden können die verschiedenen epochenspezifischen Quellen bzw. Quellengattungen des Mittelalters nennen, beschreiben und unterscheiden. Sie können Quellen und Fachliteratur in ihrer Bedeutung für das historische Wissen beschreiben und kritisch hinterfragen. Darüber hinaus haben sie erlernt, Quellen und deren Inhalt in einen größeren auch interdisziplinären Kontext der Mittelalterlichen Geschichte einzuordnen.</p> <p>Die Studierenden können die wichtigsten Hilfsmittel, Nachschlagewerke und Quellensammlungen selbständig nutzen. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der wichtigsten historischen Theorien und deren bedeutendster Vertreter:innen sowie über die Abgrenzung der historischen Epochen und die damit verbundene Problematik historischen Arbeitens.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysieren/Recherchieren <p>Die Studierenden können historische Fragestellungen entwickeln und diese mittels historischer Methoden und unter Einbezug der Grundwissenschaften analysieren und reflektieren. Sie beherrschen das historische Instrumentarium und die grundlegenden wissenschaftlichen Arbeitstechniken (u.a. Anfertigung von Hausarbeiten, Literaturrecherche, Zitierregeln, Bibliographieren) zum angemessenen Umgang, der Interpretation und Präsentation der historischen Inhalte und der gewonnenen Erkenntnisse.</p> <p>Die Studierenden können historische Quellen selbständig recherchieren und interpretieren. Sie können Texte paraphrasieren, kommentieren, zusammenfassen und vergleichen sowie die sozialen, kulturellen und politischen Tendenzen der Autoren erfassen und in ihre Analyse der Quellen einbeziehen. Sie haben erlernt, historische Quellen kritisch in den jeweiligen historischen Kontext einzuordnen, historisch relevante Fragestellungen zu formulieren und mittels relevanter Forschungsliteratur einzuordnen und zu analysieren. Dies bezieht auch nicht-schriftliche Quellen der Mittelalterlichen Geschichte, wie Objekte, Karten und Bilder, mit ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evaluieren/Reflektieren <p>Die Studierenden können die Bedeutung verschiedener Quellen für die Kenntnis einer Epoche darstellen, ggf. vorhandene Widersprüche in verschiedenen Texten erfassen und historischen Quellen unter kulturgeschichtlichen Aspekten reflektieren.</p> <p>Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methodenkompetenz <p>Die Studierenden können die Methoden der Interpretation historischer Quellen anwenden. Sie haben erlernt, historische Schrift-, Bild- und Sachquellen entsprechend der historisch-kritischen Methode zu interpretieren. Die Studierenden können erkenntnisleitende Fragestellungen formulieren, die Voraussetzung sind für die Interpretation und die reflektierte Deutung der mittelalterlichen Quellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationskompetenz <p>Die Studierenden können die erlernten Recherchemethoden umsetzen.</p>
Lehrinhalte	Einführung in wesentliche Grundbegriffe, Forschungsfragen und Methoden der Mittelalterlichen Geschichte; Vermittlung von

	<p>Überblickswissen zur europäischen Geschichte des Mittelalters in transkulturell vergleichender Perspektive unter Berücksichtigung der politischen Geschichte, der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, der Kulturgeschichte, der Geschlechtergeschichte, der Rezeptionsgeschichte sowie der historischen Grundwissenschaften auf der Grundlage exemplarischen Lernens; Erarbeitung der methodischen Grundlagen zur kritisch-reflektierten Bearbeitung verschiedener Quellengattungen der Epoche; Einführung in die Spezifika mediävistischer Forschungsinstrumente, Quellensammlungen und Hilfsmittel sowie in die grundlegenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens; Standards zur Abfassung der wissenschaftlichen Hausarbeit.</p>
Lehrveranstaltungsarten	3 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): 1 Vorlesung, 1 Seminar, 1 Tutorium insgesamt 6 SWS
Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen	Je nach Veranstaltungsart als Vortrag der Lehrenden bzw. Studierenden, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor-Hauptfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
Dauer des Angebotes des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Winter- und Sommersemester
Sprache	Deutsch, Englisch, Französisch
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Grundlagenvorlesung Mittelalterliche Geschichte: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 60 Std.; insgesamt: 90 Std.</p> <p>Popädeutikseminar Mittelalterliche Geschichte: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 60 Std.; insgesamt: 90 Std.</p> <p>Tutorium: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 30 Std.; insgesamt: 60 Std.</p> <p>Prüfungsleistung: 120 Std.</p> <p>Insgesamt: 360 Std.</p>
Studienleistungen	<p>SL 1: Studienleistung in der Vorlesung nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten: Poster, Protokoll, Übungsaufgaben, Klausur (max. 45 min.), mündliche Lernstandskontrolle oder Vergleichbares</p> <p>SL 2: Studienleistung im Seminar nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten und unter der Voraussetzung aktiver Teilnahme: propädeutisches Portfolio (z.B. Bibliographie, Quellenkritik, Protokoll, Rezension, Exposé) und Präsentation (z.B. Kurzreferat, Poster, Thesenpapier) oder Blog, audio-visuelle und digitale Formate oder Vergleichbares.</p> <p>SL 3: Studienleistung im Tutorium nach Maßgabe der Lehrenden: aktive Teilnahme, Übungsaufgaben.</p>
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Erbrachte Studienleistungen

Prüfungsleistung	Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 3.500-5.000 Wörtern
Anzahl Credits für das Modul	13 Credits (inkl. 1 Credit integr. Schlüsselkompetenz)
Lehreinheit	Geschichte
Modulverantwortliche	Professur Mittelalterliche Geschichte
Lehrende des Moduls	Alle Lehrenden der Geschichte
Bemerkungen	Integr. Schlüsselkompetenz: 1 Credit Methodenkompetenz

Nummer	Modul 3
Modulname	Grundlagenmodul Neuzeit
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen/Verstehen <p>Die Studierenden können die historischen Quellen der Frühen Neuzeit und der Neueren und Neuesten Geschichte nennen und beschreiben. Sie können das historische Instrumentarium und wichtige Arbeitstechniken für Heuristik, Analyse und Präsentation in Zitierregeln, der Literaturrecherche und des Bibliographierens sowie das Präsentieren von Inhalten und Erkenntnissen in angemessener Form anwenden. Die Studierenden kennen die wichtigsten in der Geschichtswissenschaft verwendeten Hilfsmittel, Nachschlagewerke und Quellensammlungen und nutzen diese selbständig. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der wichtigsten geschichtswissenschaftlichen Methoden und Theorien und deren bedeutendster Vertreter:innen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysieren/Recherchieren <p>Die Studierenden haben erlernt, Texte zu exzerpieren, diese zu vergleichen und Standpunkte und Tendenzen der Autor:innen zu erkennen und darzulegen. Das gilt für Texte zu Forschungen wie Quellen gleichermaßen. Sie können Quellen in den jeweiligen historischen Kontext theorie- und methodengeleitet einordnen. Sie können historisch relevante Fragestellungen entwickeln und hieran eigenständige Analysen unter Zuhilfenahme von selbständig recherchierte Forschungsliteratur bewerten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evaluieren/Reflektieren <p>Die Studierenden können die Bedeutung verschiedener Quellen für die Kenntnis einer Epoche darstellen, gehen selbstständig und kritisch mit historischer Forschung um und ordnen diese methodisch und theoretisch reflektiert ein.</p> <p>Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methodenkompetenz <p>Die Studierenden können die Methoden der Interpretation historischer Quellen anwenden. Sie können historische Texte, Bilder, Film- und Tonaufnahmen und andere historische Quellen entsprechend der historischen Methode interpretieren. Die Studierenden können als Voraussetzung für die Interpretation der Quellen erkenntnisleitende Fragen formulieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisationskompetenz <p>Die Studierenden können zielgerichtet, strukturiert und selbstreflexiv arbeiten. Sie sind in der Lage, Arbeitsabläufe fristgerecht und innerhalb vorgegebener Strukturen zu planen, zu organisieren, durchzuführen und erfolgreich abzuschließen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationskompetenz <p>Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, die erlernten Recherchemethoden umzusetzen.</p>
Lehrinhalte	Für die Geschichte der Frühen Neuzeit und die Neuere und Neueste Geschichte: Methodische historisch-kritische Grundlagen zum reflektierten Umgang mit Forschungsliteratur und zur Bearbeitung verschiedener Quellengattungen der Epochen, insbesondere der Text- und Bildinterpretation; Techniken der Quellenrecherche; Exemplarische Einblicke in Ansätze der politischen Geschichte, der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte,

	der Kultur- und Wissensgeschichte, der Globalgeschichte sowie der Geschlechtergeschichte; einschlägige Methoden und Theorien durch exemplarisches Lernen; Standards zur Abfassung der wissenschaftlichen Hausarbeit.
Lehrveranstaltungsarten	4 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): 2 Vorlesungen, 1 Seminar, 1 Tutorium insgesamt 8 SWS
Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen	Je nach Veranstaltungsart als Vortrag der Lehrenden bzw. Studierenden, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen, forschendes Lehren und Lernen.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor-Hauptfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
Dauer des Angebotes des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Winter- und Sommersemester
Sprachen	Deutsch, Englisch, Französisch
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Grundlagenvorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 60 Std., insgesamt: 90 Std.</p> <p>Grundlagenvorlesung Neuere und Neueste Geschichte: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 60 Std., insgesamt: 90 Std.</p> <p>Popädeutikseminar Geschichte der Frühen Neuzeit oder Neuere und Neueste Geschichte: Präsenzzeit 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 90 Std., insgesamt: 120 Std.</p> <p>Tutorium: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 30 Std., insgesamt: 60 Std.</p> <p>Prüfungsleistung: 120 Std.</p> <p>Insgesamt: 480 Std.</p>
Studienleistungen	<p>SL 1: Studienleistung in der Grundlagenvorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten: Poster, Protokoll, Übungsaufgaben, Klausur (max. 45 min.), mündliche Lernstandskontrolle oder Vergleichbares</p> <p>SL 2: Studienleistung in der Grundlagenvorlesung Neuere und Neueste Geschichte: wie SL 1</p> <p>SL 3: Studienleistung im Seminar nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten und unter der Voraussetzung aktiver Teilnahme: propädeutisches Portfolio (z.B. Bibliographie, Quellenkritik, Protokoll, Rezension, Exposé) und Präsentation (z.B. Kurzreferat, Poster, Thesenpapier) oder Blog, audio-visuelle und digitale Formate oder Vergleichbares.</p> <p>SL 4: Studienleistung im Tutorium nach Maßgabe der Lehrenden: aktive Teilnahme, Übungsaufgaben.</p>
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Erbrachte Studienleistungen
Prüfungsleistung	Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 3.500-5.000 Wörtern
Anzahl Credits für das Modul	17 Credits (inkl. 1 Credit integr. Schlüsselkompetenz)
Lehreinheit	Geschichte

Modulverantwortliche	Professur Neuere und Neueste Geschichte
Lehrende des Moduls	Alle Lehrenden der Geschichte
Bemerkungen	Integr. Schlüsselkompetenz: 1 Credit Organisationskompetenz

Nummer	Modul 4
Modulname	Vertiefungsmodul Europa
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen/Verstehen <p>Die Studierenden erwerben zu ausgewählten Themen der europäischen Geschichte vertiefte Kenntnisse, die sie aus einer intensiven Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsliteratur gewinnen. Sie lernen zudem, größere raumbezogene Zusammenhänge zu verstehen, welche die verschiedenen Kulturen und Gesellschaften innerhalb Europas in ‚Vormoderne‘ und ‚Moderne‘ kennzeichnen. Eine epochale oder räumliche Schwerpunktsetzung ist dabei ebenso möglich wie eine auf Breite zielende Themenwahl.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysieren/Recherchieren <p>Die Studierenden können Forschungsliteratur und Quellen selbständig recherchieren, erschließen und hinsichtlich einer spezifischen Fragestellung beurteilen. Sie üben sich darin, Sachverhalte zu problematisieren, in historische Kontexte einzuordnen und zu interpretieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evaluieren/Reflektieren <p>Die Studierenden erfassen Forschungskontroversen und rezipieren historiographische Traditionen anhand exemplarischer Themen. Sie erwerben Kompetenzen in der Abwägung gegensätzlicher Standpunkte, kontroverser Debatten und kritischer Beurteilung. Zudem reflektieren die Studierenden die Standortgebundenheit historischer Erkenntnis.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreativer Umgang <p>Die Studierenden erweitern ihre schon vorhandenen Kompetenzen darin, Quellen und Forschungsliteratur zueinander in Beziehung zu setzen, historiographische Deutungen gegeneinander abzuwägen und auf dieser Grundlage einen eigenen Standpunkt und eine eigenständige Argumentationsweise zu entwickeln. Sie können ihre Ergebnisse themen- und adressatengerecht präsentieren und begründen.</p> <p>Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationskompetenz <p>Die Studierenden können Fachwissen schriftlich wie mündlich strukturiert präsentieren. Sie üben sich in sachorientierten Debatten und darin, abweichende Argumentationen kritisch zu hinterfragen und zu tolerieren. Sie können sich Techniken aneignen, Themenbereiche gemeinsam erschließen und in der Arbeitsorganisation kooperativ verfahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methodenkompetenz <p>Die Studierenden vertiefen ihre Qualifikationen in historisch-kritischen Methoden der Quellenkritik und erweitern ihre hermeneutischen Kompetenzen. Sie rezipieren differenziert den Stand der historischen Forschung und entwickeln in der schriftlichen und mündlichen Diskussion eine methodisch kontrollierte Kritikfähigkeit und Debattenkultur. Sie lernen, ihre erkenntnisleitenden Interessen zu reflektieren, eigenständige Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zu bilden und ihren Arbeitsprozess zu strukturieren.</p>
Lehrinhalte	Methoden- und theoriebasierte vertiefte zentrale fachwissenschaftliche Erkenntnisse aus der Geschichte europäischer Kulturen und Gesellschaften auf der Grundlage exemplarischen Lernens; selbständige Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsliteratur; Kritik- und Argumentationsfähigkeit; Entwicklung eigener wissenschaftlicher

	Standpunkte; schriftliche und mündliche Darstellung komplexer historischer Sachverhalte.
Lehrveranstaltungsarten	3 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): 2 Seminare und 1 Vorlesung oder 1 Seminar insgesamt 6 SWS
Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen	Je nach Veranstaltungsart als Vortrag der Lehrenden bzw. Studierenden, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen, forschendes Lehren und Lernen.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor-Hauptfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
Dauer des Angebotes des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Winter- und Sommersemester
Sprache	Deutsch, Englisch, Französisch
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	keine
Studentischer Arbeitsaufwand	2 Seminare und ein Seminar bzw. Vorlesung: Präsenzzeit: 90 Std. Selbststudium: 150 Std.; insgesamt: 240 Std. Prüfungsleistung: 120 Std. Insgesamt: 480 Std.
Studienleistungen	SL 1: Studienleistung in Seminar 1 nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten und unter der Voraussetzung aktiver Teilnahme: propädeutisches Portfolio (z.B. Bibliographie, Quellenkritik, Protokoll, Rezension, Exposé) und Präsentation (z.B. Kurzreferat, Poster, Thesenpapier) oder Blog, audio-visuelle und digitale Formate oder Vergleichbares. SL 2: Studienleistung in Seminar 2: wie SL 1 SL 3: Studienleistung in Seminar bzw. Vorlesung nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten: Poster, Protokoll, Übungsaufgaben, Klausur (max. 45 min.), mündliche Lernstandskontrolle oder Vergleichbares
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Ein abgeschlossenes Modul aus Modulen 1 bis 3.
Prüfungsleistung	Eine Hausarbeit oder eine alternative Prüfungsform (z.B. Forschungsbericht, Ausstellungskonzept, Interview etc.) nach Maßgabe der Lehrenden mit einem Gesamtumfang von jeweils 5.000-8.000 Wörtern bzw. entsprechendem Umfang in nicht textlichen Formen (audio-visuelle Arbeit, digitale Arbeit).
Anzahl Credits für das Modul	18 Credits (inkl. 2 Credits integr. Schlüsselkompetenzen)
Lehreinheit	Geschichte
Modulverantwortliche	Professur Geschichte Westeuropa
Lehrende des Moduls	Alle Lehrenden der Geschichte
Bemerkungen	Integr. Schlüsselkompetenz: 2 Credits Kommunikationskompetenz

Nummer	Modul 5
Modulname	Vertiefungsmodul Außereuropa
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen/Verstehen <p>Die Studierenden erwerben zu Themen der außereuropäischen Geschichte und der globalgeschichtlichen Verflechtungen vertiefte Kenntnisse, die sie aus der Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsliteratur gewinnen. Sie lernen zudem, größere raumbezogene Zusammenhänge zu verstehen, welche die verschiedenen Kulturen und Gesellschaften Amerikas, Afrikas und Asiens kennzeichnen. Eine epochale, räumliche, transfergeschichtliche oder globalgeschichtliche Schwerpunktsetzung ist dabei ebenso möglich wie eine breite Themenwahl.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysieren/Recherchieren <p>Die Studierenden können Quellen und Forschungsliteratur der außereuropäischen Geschichte selbständig recherchieren, erschließen und eigenständig interpretieren. Sie üben sich darin, Sachverhalte zu problematisieren und in historische Kontexte einzuordnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evaluieren/Reflektieren <p>Die Studierenden können ihre Ergebnisse im Prozess des historischen Erkenntnisgewinns nutzbar machen, indem sie problemorientierte Fragestellungen formulieren, Forschungspositionen eigenständig ermitteln, kritisch vergleichen und auf ihre Tragfähigkeit hin beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreativer Umgang <p>Die Studierenden setzen Quellen und Forschungsliteratur zueinander in Beziehung und entwickeln auf dieser Grundlage einen eigenen Standpunkt und eine eigenständige Argumentationsweise. Sie können ihre eigenen Erkenntnisse themen- und adressatengerecht präsentieren und begründen.</p> <p>Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationskompetenz <p>Die Studierenden erweitern ihre bereits erworbenen Kompetenzen darin, Fachwissen und eigene wissenschaftliche Standpunkte zu artikulieren und zu diskutieren, wobei sie mit anderen Argumentationen konstruktiv umgehen können. Sie sind in der Lage, ihre Erkenntnisprozesse reflektiert, nachvollziehbar und strukturiert sowohl mündlich als auch schriftlich darzulegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methodenkompetenz <p>Die Studierenden können differenzierte Methoden der Interpretation historischer Quellen auch aus außereuropäischen Kontexten anwenden. Sie interpretieren dabei historische Texte, Bilder oder andere historische Quellen methodenbasiert und theoriegeleitet. Sie formulieren auf der Grundlage selbst reflektierter Forschungsdebatten erkenntnisleitende Fragen als Voraussetzung für die Interpretation von Quellen. Die Studierenden haben damit eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit entwickelt.</p>
Lehrinhalte	<p>Methoden- und theoriebasierte vertiefte zentrale fachwissenschaftliche Erkenntnisse aus der außereuropäischen Geschichte mit Schwerpunkten in der Geschichte Nordamerikas, Lateinamerikas und des subsaharischen Afrikas auf der Grundlage exemplarischen Lernens; globale Verflechtungen; selbständige Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsliteratur; Kritik- und Argumentationsfähigkeit; Entwicklung eigener wissenschaftlicher Standpunkte; schriftliche und mündliche Darstellung komplexer historischer</p>

	Sachverhalte zur außereuropäischen Geschichte – auch in Perspektiven auf Dezentrierungen und globale Verflechtungen.
Lehrveranstaltungsarten	3 Lehrveranstaltungen: 2 Seminare und 1 Vorlesung oder 1 Seminar insgesamt 6 SWS
Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen	Je nach Veranstaltungsart als Vortrag der Lehrenden bzw. Studierenden, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen, forschendes Lehren und Lernen.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor-Hauptfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
Dauer des Angebotes des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Winter- und Sommersemester
Sprache	Deutsch, Englisch, Französisch
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	keine
Studentischer Arbeitsaufwand	2 Seminare und ein Seminar bzw. Vorlesung: Präsenzzeit: 90 Std. Selbststudium: 150 Std.; insgesamt: 240 Std. Prüfungsleistung: 120 Std. Insgesamt: 480 Std.
Studienleistungen	SL 1: Studienleistung in Seminar 1 nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten und unter der Voraussetzung aktiver Teilnahme: propädeutisches Portfolio (z.B. Bibliographie, Quellenkritik, Protokoll, Rezension, Exposé) und Präsentation (z.B. Kurzreferat, Poster, Thesenpapier) oder Blog, audio-visuelle und digitale Formate oder Vergleichbares. SL 2: Studienleistung in Seminar 2: wie SL 1 SL 3: Studienleistung in Seminar bzw. Vorlesung nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten: Poster, Protokoll, Übungsaufgaben, Klausur (max. 45 min.), mündliche Lernstandskontrolle oder Vergleichbares
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Ein abgeschlossenes Modul aus Modulen 1 bis 3.
Prüfungsleistung	Eine Hausarbeit oder eine alternative Prüfungsform (z.B. Forschungsbericht, Ausstellungskonzept, Interview etc.) nach Maßgabe der Lehrenden mit einem Gesamtumfang von jeweils 5.000-8.000 Wörtern bzw. entsprechendem Umfang in nicht textlichen Formen (audio-visuelle Arbeit, digitale Arbeit).
Anzahl Credits für das Modul	18 Credits (inkl. 2 Credits integr. Schlüsselkompetenzen)
Lehreinheit	Geschichte
Modulverantwortliche	Professur Geschichte Großbritanniens und Nordamerikas
Lehrende des Moduls	Alle Lehrenden der Geschichte
Bemerkungen	Integr. Schlüsselkompetenz: 2 Credits Kommunikationskompetenz

Nummer	Modul 6
Modulname	Vertiefungsmodul Methoden und Theorien
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen in den Bereichen Theorien der Geschichtswissenschaft, Historische Grundwissenschaften und Methoden historischer Analyse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen/Verstehen <p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse spezifisch historischer Methoden und theoretischer Ansätze und ergänzen ihre in dieser Hinsicht in den Grundmodulen erworbenen Kenntnisse durch die Auseinandersetzung mit weiteren methodischen Verfahren und theoretischen Ansätzen der Geschichtswissenschaft. Sie können verschiedene Quellen- und Quellengattungen nennen und beschreiben, erkennen Unterschiede und stellen Inhalte in einen größeren historischen Kontext.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysieren/Recherchieren <p>Die Studierenden beschreiben theoretische und methodische Aspekte historischen Forschens und Arbeitens.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evaluieren/Reflektieren <p>Die Studierenden entwickeln ein kritisches Bewusstsein dafür, dass Geschichte nicht einfach „früheres Geschehen“ heißt, sondern einen Konstruktionsprozess darstellt, der sich aus den jeweiligen Forschungsfragen ergibt. Das Modul zielt damit auf eine Stärkung der historischen Reflexions- und Methodenkompetenz der Studierenden, die erproben, historisch-prozessbezogen zu denken und verschiedene Analyseverfahren auf historische Phänomene anzuwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreativer Umgang <p>Die Studierenden können einen ausgewählten Aspekt selbständig auf verschiedene inhaltliche Themenbereiche der Geschichte anwenden und ihre Erkenntnisse themen- und adressatengerecht präsentieren und begründen.</p> <p>Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methodenkompetenz <p>Die Studierenden wenden fortgeschrittene Methoden der Interpretation historischer Quellen an. Sie erwerben Kompetenzen, auch nicht textliche Quellen entsprechend historischer Methoden zu interpretieren. Sie können erkenntnisleitende Fragestellungen formulieren, die Voraussetzung sind für die Interpretation von Quellen. Die Studierenden haben damit eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit weiter entwickelt.</p>
Lehrinhalte	Vertiefte Methoden- und Theorien in Feldern der Geschichtswissenschaft auf der Grundlage exemplarischen Lernens; Entwicklung eigener wissenschaftlicher Standpunkte; schriftliche und mündliche Darstellung komplexer historischer Sachverhalte mit Schwerpunkten in Debatten und Anwendung von Theorien und Methoden in der Geschichtsschreibung; Vertiefung fremd- und fachsprachlicher Kompetenzen.
Lehrveranstaltungsarten	2 Lehrveranstaltungen: 2 Seminare insgesamt 4 SWS
Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen	Je nach Veranstaltungsart als Vortrag der Lehrenden bzw. Studierenden, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen, forschendes Lehren und Lernen.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor-Hauptfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
Dauer des Angebotes	2 Semester

des Moduls	
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Winter- und Sommersemester
Sprache	Deutsch, Englisch, Französisch
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	keine
Studentischer Arbeitsaufwand	2 Seminare: Präsenzzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.; insgesamt: 180 Std. Prüfungsleistung: 120 Std. Insgesamt: 300 Std
Studienleistungen	SL 1: Studienleistung in Seminar 1 nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten und unter der Voraussetzung aktiver Teilnahme: propädeutisches Portfolio (z.B. Bibliographie, Quellenkritik, Protokoll, Rezension, Exposé) und Präsentation (z.B. Kurzreferat, Poster, Thesenpapier) oder Blog, audio-visuelle und digitale Formate oder Vergleichbares. SL 2: Studienleistung in Seminar 2: wie SL 1
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Ein abgeschlossenes Modul aus Modulen 1 bis 3.
Prüfungsleistung	Eine Hausarbeit mit einem Gesamtumfang von 4.000-5.000 Wörtern.
Anzahl Credits für das Modul	11 Credits (inkl. 1 Credit integr. Schlüsselkompetenz) Zusätzlich 1 Credit Methodenkompetenz
Lehreinheit	Geschichte
Modulverantwortliche	Professur Geschichte der Frühen Neuzeit
Lehrende des Moduls	Alle Lehrenden der Geschichte
Bemerkungen	Integr. Schlüsselkompetenz: 1 Credit Methodenkompetenz

Nummer	Modul 7
Modulname	Vertiefungsmodul Praxis und Vermittlung
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen/Verstehen <p>Die Studierenden setzen sich vertiefend mit epochenspezifischen wie epochenübergreifenden Problemstellungen auseinander und reflektieren dabei die Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung historischer Erkenntnis. In diesem Zusammenhang erfassen sie die Bedeutung von Geschichte für die Gegenwart in den jeweiligen Zeithorizonten. Die Studierenden entwickeln auf diese Weise ein vertieftes Verständnis für die Kontinuität und Diskontinuität historischer Prozesse und Probleme.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysieren/Recherchieren und Präsentieren <p>Die Studierenden beschreiben theorie- und methodengeleitet Geschichtskulturen und zeigen ausdifferenzierte Kompetenzen in unterschiedlichen Präsentationstechniken (schriftlich, visuell, digital).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evaluieren/Reflektieren <p>Die Studierenden können die Methoden zur Vermittlung historischen Wissens und Denkens reflektieren und damit den Prozess der Entwicklung von Fragestellungen, zielgerichteter Quellenrecherche, quellenkritische Reflexionen und der Entwicklung von Forschungshypothesen als Ganzes beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreativer Umgang <p>Die Studierenden können historische Zusammenhänge auch für ein breites öffentliches Publikum verständlich und interessant darstellen. Sie können geeignete Dokumentationsformen ermitteln und diese praktisch anwenden. Hierbei nehmen sie die vielfältigen Ausformungen der Geschichtskultur in ihrer ganzen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Breite in den Blick und erproben unterschiedlichste Varianten der Vermittlung von Geschichte.</p> <p>Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisationskompetenz <p>Die Studierenden können zielgerichtet, strukturiert und selbstreflexiv arbeiten. Sie können Arbeitsabläufe fristgerecht und innerhalb vorgegebener Strukturen planen, organisieren, durchführen und erfolgreich abschließen. Sie sind ferner mit unterschiedlichen Konzepten der Geschichtskultur und deren Bedeutung für historische Praxisfelder vertraut.</p>
Lehrinhalte	Vertiefte epochenspezifische und –übergreifende Problemstellungen in Perspektiven auf die Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung historischer Erkenntnisse; Bedeutung von Geschichte für die Gegenwart; theorie- und methodengeleitete Analyse von Geschichtskulturen, Einübung unterschiedlicher Präsentationstechniken (schriftlich, visuell, digital), Darstellung historischer Zusammenhänge und Fragestellungen auch für ein breiteres Publikum.
Lehrveranstaltungsarten	2 Lehrveranstaltungen: 2 Seminare insgesamt 4 SWS
Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen	Je nach Veranstaltungsart als Vortrag der Lehrenden bzw. Studierenden, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen, projektorientiertes Arbeiten, forschendes Lehren und Lernen.

Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor-Hauptfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
Dauer des Angebotes des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Winter- und Sommersemester
Sprache	Deutsch, Englisch, Französisch
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	keine
Studentischer Arbeitsaufwand	2 Seminare: Präsenzzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.; insgesamt: 180 Std. Prüfungsleistung: 120 Std. Insgesamt: 300 Std
Studienleistungen	SL 1: Studienleistung in Seminar 1 nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten und unter der Voraussetzung aktiver Teilnahme: propädeutisches Portfolio (z.B. Bibliographie, Quellenkritik, Protokoll, Rezension, Exposé) und Präsentation (z.B. Kurzreferat, Poster, Thesenpapier) oder Blog, audio-visuelle und digitale Formate oder Vergleichbares. SL 2: Studienleistung in Seminar 2: wie SL 1
Prüfungsleistung	Ein Portfolio mit einem Gesamtumfang von 4.000-5.000 Wörtern im Seminar mit 6 Credits (Rezension, Quellenedition, Quellenkommentierung, audio-visuelle Arbeit, digitale Arbeit, Zeitzeug:innen- oder Expert:innen-Interviews, Response Paper).
Anzahl Credits für das Modul	11 Credits (inkl. 1 Credit integr. Schlüsselkompetenz)
Lehreinheit	Geschichte
Modulverantwortliche	Professur Didaktik der Geschichte
Lehrende des Moduls	Alle Lehrenden der Geschichte
Bemerkungen	Integr. Schlüsselkompetenz: 1 Credit Organisationskompetenz

Nummer	Modul 8
Modulname	Praktikum im In- oder Ausland
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Das Praktikum eröffnet Einblick in die nationale und internationale Arbeitswelt. Hier können Studierende Erfahrungen mit Arbeitsabläufen, Interaktions- und Kooperationsformen in Betrieben und Organisationen (Archiv, außerschulische und schulische Bildung, Stiftungen, Museum, Medien u.ä.) sammeln und lernen neue Arbeitsweisen kennen, die sich von den Aufgaben und Abläufen im Studium unterscheiden. Praxisfelder zeichnen sich zumeist durch komplexe und zugleich hoch dynamische Prozesse aus, die entsprechend eine sehr flexible Anpassung der dort Tätigen erforderlich machen. Studierende erlernen, dass Ausbildung und praktische Anwendung je andere Erfordernisse und Herausforderungen mit sich bringen, dass der Einsatz historischer Fachkenntnisse gleichwohl möglich und vielfältig ist. Im Praktikum lassen sich Kenntnisse aus dem Studium erproben und Prozesse und Praktiken ursächlich auskundschaften; es lassen sich Fragen gewinnen, die im weiteren Studium bearbeitet werden können.</p> <p>Das Praktikum kann folgendermaßen absolviert werden: 1) ein Praktikum von mindestens acht Wochen oder zwei Praktika im Umfang von je mindestens sechs Wochen im In- oder Ausland oder 2) ein Praktikum im Ausland von 13 Wochen oder 3) ein Inlandspraktikum von mindestens 13 Wochen inklusive eines eigenen Projekts.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Anleitung durch Arbeitgebende, bzw. Vorgesetzte, eigenständige Mitarbeit; Betreuung durch eine Lehrperson und praxisorientierte Reflexion des Fachwissens
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor-Hauptfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
Dauer des Angebotes des Moduls	12 Wochen
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Winter- und Sommersemester
Sprache	Deutsch, Englisch, Französisch
Voraussetzung für Teilnahme am Modul	8 Credits im Bachelor Geschichte: Epochen – Menschen – Räume Absprache des Praktikums mit einer betreuenden Lehrperson vor Beginn des Praktikums, Anmeldung zum Praktikum im Büro ‚Praktikum und Praxisbezug‘ des Fachbereichs
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Stunden
Prüfungsleistung	<p>Praktikumsbericht im Umfang von 5.000-8.000 Wörter: Bericht über die abgeleiteten Tätigkeiten, Reflexion über eine mögliche Berufsorientierung; ggf. Analyse von Erfahrungen und Beobachtungen im Praktikum unter allgemeinen Aspekten des Faches; Betreuung und Bewertung des Praktikumsberichts durch eine:n hauptamtlich Lehrende:n des Faches.</p> <p>Auslandspraktikum von 13 Wochen: Der Praktikumsbericht wird mit einer Reflexion der erworbenen interkulturellen Kompetenzen ergänzt.</p>
Anzahl Credits für das Modul	1) 14 Credits (Praktikum mit mindestens acht Wochen oder zwei Praktika mit je mindestens sechs Wochen im In- oder Ausland und Teilnahme „Jour Fixe“) (inkl. 2 Credits integr. Schlüsselkompetenzen) 2) 19 Credits (Auslandspraktikum von 13 Wochen und Teilnahme „Jour Fixe“) (inkl. 2 Credits integr. und 5 Credits additive Schlüsselkompetenzen)

	3) 19 Credits (Inlandspraktikum von 13 Wochen und Teilnahme „Jour Fixe“) (inkl. 2 Credits integr. und 5 Credits additive Schlüsselkompetenzen)
Lehreinheit	Geschichte
Modulverantwortliche	Professur Neuere und Neueste Geschichte
Bemerkung	Zusammensetzung der integrierten Schlüsselkompetenzen in 1), 2) und 3): 1 Credit Kommunikationskompetenz 1 Credit Organisationskompetenz 2) und 3) 5 Credits additive Schlüsselkompetenzen

Nummer	Modul 9
Modulname	Bachelorabschlussmodul
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysieren/Recherchieren <p>Die Studierenden entwickeln auf der Grundlage von Quellen und Forschungsdebatten Fragestellungen und Hypothesen für die Bachelor-Arbeit, die sie im Rahmen der Arbeit bearbeiten. Sie beherrschen die notwendigen Techniken und Methoden, um Literatur und Quellen gleichermaßen auf ihren Aussagewert hin zu prüfen und diese angemessen in einem historischen Diskurs darzustellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evaluieren/Reflektieren <p>Die Studierenden nehmen aktiv zu aktuellen Forschungsdebatten zur gewählten Thematik Stellung und vertreten ihre methodisch- und theoretisch abgesicherte Position in Diskussionen und in der schriftlichen Ausarbeitung im Rahmen der Bachelor-Arbeit argumentativ. Die Studierenden wählen Quellen und die für die Bachelor-Arbeit grundlegende Forschungsliteratur aus und begründen ihre Wahl. In der Bachelor-Arbeit ist erkennbar, dass die Studierenden in ausreichendem Maße Literatur und Quellen in ihre Argumentation einbezogen und sich aktiv mit diesen auseinander gesetzt haben. Die Studierenden dokumentieren, ihre Urteile anhand wissenschaftlicher Standards zu fällen und im Forschungskolloquium zu diskutieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreativer Umgang <p>Die Studierenden erweitern und dokumentieren ihre Kompetenzen in der eigenständigen Recherche von Quellen und Forschungsliteratur zum jeweiligen Thema der Bachelor-Arbeit. Beim Verfassen der Bachelor-Arbeit fügen die Studierenden unter einer Leitfrage verschiedene Fragekomplexe und Themenschwerpunkte zu kohärenten Argumentationssträngen zusammen und entwickeln ausdifferenzierte Schlussfolgerungen. Sie zeigen ihre im Studium erworbenen Kompetenzen darin, die Methoden der Quellen- und Literaturanalyse auf die selbst entworfenen Fragestellungen anzuwenden und zu selbständig erarbeiteten kreativen Lösungen zu gelangen.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Bachelorarbeit Begleitendes Forschungskolloquium (in der für die Bachelor-Arbeit ausgewählten Epoche) insgesamt 2 SWS
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor-Hauptfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
Dauer des Angebotes des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Winter- und Sommersemester
Sprache	Deutsch, Englisch, Französisch
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Module 1, 2 und 3 sowie weitere 20 Credits im Hauptfach
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Begleitendes Forschungskolloquium: Präsenzzeit: 30 Std. Selbststudium: 90 Std., insgesamt: 120 Std.</p> <p>Bachelor-Arbeit: 360 Std. Selbststudium</p>

	Insgesamt: 480 Std.
Studienleistungen	SL1: Studienleistung im begleitenden Forschungskolloquium aus maximal 2 der folgenden Komponenten: aktive Teilnahme, peer review, Forschungsportfolio, Präsentation, Thesenpapier, Poster oder Vergleichbares nach Maßgabe der Lehrenden
Prüfungsleistung	Bachelor-Arbeit im Umfang von 12.000-16.000 Wörtern
Anzahl Credits für das Modul	16 Credits
Lehreinheit	Geschichte
Modulverantwortliche	Professur Geschichte Westeuropas
Lehrende des Moduls	Alle mindestens promovierten Lehrenden der Geschichte auf Landesstellen

Nummer	Modul 10
Modulname	Additive Schlüsselkompetenzen (Wahlpflicht)
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>In der Zusammenstellung der 8 Credits gilt:</p> <p><u>Pflichtbereich:</u> Teilnahme am Orientierungstutorium (1 Credit)</p> <p><u>Wahlbereich:</u> <u>Benotung vorhanden bzw. möglich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • interkulturelle Kompetenzen, Englisch oder eine andere Fremdsprache (bis zu 8 Credits) • fachbezogene Software-Anwendung (bis zu 8 Credits) • aktive Teilnahme an Veranstaltungen zur Berufsorientierung und zum Praxisbezug (bis zu 3 Credits) • vertiefte Bibliotheks- und Informationskompetenz (4 Credits) • Lateinkenntnisse (8 Credits) <p><u>Benotung nicht möglich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenständige Durchführung von Fachtutorien (3 Credits) • Erstsemestereinführung (2 Credits) • Studienberatung (max. 2 Credits) • aktive Teilnahme an Selbstverwaltungsgremien der Hochschule und Mitwirkung an Organen der Studierendenschaft (max. 3 Credits) • interkulturelle Kompetenzen im Rahmen eines 13-wöchigen Praktikums im Ausland nach den Vorgaben des Moduls Praktikum (5 Credits) • je fremdsprachige Veranstaltung im Hauptfach Geschichtswissenschaft (1 Credit Fremdsprachenkompetenz) <p>Mindestens eine Veranstaltung muss benotet sein.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Lehrveranstaltungen, Übungen, Selbstarbeitszeit, Gruppenarbeit, Teamteaching u. Ä.
Voraussetzung für Teilnahme am Modul	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
Studentischer Arbeitsaufwand	240 Std.
Prüfungsleistung	<p>Modulprüfungsleistungen können sein: Projektpräsentation (10-20 Minuten), Fragebogenentwicklung, Interviews, Veranstaltungskonzeption, Hausarbeit (3.000-5.000 Wörter oder adäquater Umfang), bescheinigte Mitwirkungen, u.Ä. nach Maßgabe der Lehrenden, Klausur (30-120 Minuten)</p> <p>Modulprüfungsleistung: Mindestens eine benotete Veranstaltung muss erfolgreich absolviert werden, bei mehreren erfolgreich benoteten Veranstaltungen wird die beste Note als Modulnote ausgewählt.</p>
Anzahl Credits für das Modul	8 Credits
Modulverantwortliche	Professur Geschichte des Mittelalters

Anlage 4: Bachelor Geschichte: Epochen – Menschen – Räume im Nebenfach (Beispielstudienplan)

1. / 2. Semester	3. / 4. Semester	5. / 6. Semester
<p>Modul 1: Grundlagenmodul Antike / Mittelalter</p> <p>Vorlesung Alte Geschichte / Mittelalter Popädeutikeminar mit Tutorium Alte Geschichte / Mittelalter 12 Credits</p>	<p>Modul 2: Grundlagenmodul Neuzeit</p> <p>Vorlesung Frühe Neuzeit / Neuere und Neueste Geschichte Popädeutikseminar mit Tutorium Frühe Neuzeit/ Neuere und Neueste Geschichte 12 Credits</p>	<p>Modul 3: Europa und Außereuropa</p> <p>Seminar Europäische Geschichte Seminar Außereuropäische Geschichte Vorlesung oder Seminar Europäische Geschichte / Außereuropäische Geschichte 16 Credits</p>
12 Credits	12 Credits	16 Credits
		40 Credits

Anlage 5: Studien- und Prüfungsplan für das Bachelornebenfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume

Nummer	Modul 1
Modulname	Grundlagenmodul Antike/ Mittelalter
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen/Verstehen <p>Die Studierenden können die verschiedenen epochenspezifischen Quellen bzw. Quellengattungen nennen, beschreiben und unterscheiden. Darüber hinaus können sie die Quellen und deren Inhalt in einen größeren historischen Kontext der Antike oder des Mittelalters einordnen.</p> <p>Sie beherrschen das historische Instrumentarium und die grundlegenden wissenschaftlichen Arbeitstechniken (u.a. Anfertigung von Hausarbeiten, Literaturrecherche, Zitierregeln, Bibliographieren) zum angemessenen Umgang, der Interpretation und Präsentation der historischen Inhalte und der gewonnenen Erkenntnisse. Darüber hinaus kennen die Studierenden die Methoden der Alten Geschichte/des Mittelalters und der epochenspezifischen Grundwissenschaften sowie die wichtigsten Hilfsmittel, Nachschlagewerke und Quellensammlungen und können diese selbstständig nutzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysieren/Recherchieren <p>Die Studierenden können historische Quellen selbstständig recherchieren und historisch-kritisch analysieren. Sie können Texte paraphrasieren, kommentieren und zusammenfassen, verschiedene Texte vergleichen sowie die sozialen, kulturellen und politischen Standorte und Tendenzen der Autoren erfassen und in ihre Analyse der Quellen einbeziehen. Sie können historische Quellen kritisch in den jeweiligen historischen Kontext einordnen, historisch relevante Fragestellungen formulieren und mittels relevanter Forschungsliteratur kritisch evaluieren.</p> <p>Die Studierenden können das erworbene Wissen zu den wichtigsten historischen Arbeitstechniken und Methoden anwenden und selbständig Literatur und Quellen zu den jeweils relevanten Themen recherchieren, analysieren und bewerten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evaluieren/Reflektieren <p>Die Studierenden können die Bedeutung verschiedener Quellen für die Kenntnis einer Epoche darstellen und sie unter kulturgeschichtlichen Aspekten kritisch reflektieren.</p>
Lehrinhalte	<p>Geschichte der Antike oder des Mittelalters: Grundlagen der epochenspezifischen Ereignisse und Strukturen sowie Zeit- und Raumvorstellungen unter Berücksichtigung der politischen Geschichte, der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, der Kulturgeschichte, der Geschlechtergeschichte, der Landesgeschichte und der historischen Hilfswissenschaften.</p> <p>Erlernen des historischen Instrumentariums zum Lesen und Verstehen sowie zur kritisch-reflektierten Analyse und methodischen Interpretation verschiedener epochenspezifischer Quellen und Themen. Kenntnis der wichtigsten epochenspezifisch verwendeten Hilfsmittel, wissenschaftlichen Publikationen und Quellensammlungen sowie der grundlegenden wissenschaftlichen Arbeitstechniken.</p>
Lehrveranstaltungsarten	3 Lehrveranstaltungen: 1 Vorlesung, 1 Seminar, 1 Tutorium insgesamt 6 SWS

Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, usw.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor-Nebenfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
Dauer des Angebotes des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Winter- und Sommersemester
Sprache	Deutsch, Englisch, Französisch
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Keine
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Grundlagenvorlesung Alte oder Mittelalterliche Geschichte: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 60 Std.; insgesamt: 90 Std.</p> <p>Popädeutikseminar Alte oder Mittelalterliche Geschichte: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 60 Std.; insgesamt: 90 Std.</p> <p>Tutorium: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 30 Std.; insgesamt: 60 Std.</p> <p>Prüfungsleistung: 120 Std.</p> <p>Insgesamt: 360 Std.</p>
Studienleistungen	<p>SL 1: Studienleistung in der Vorlesung nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten: Poster, Protokoll, Übungsaufgaben, Klausur (max. 45 min.), mündliche Lernstandskontrolle oder Vergleichbares</p> <p>SL 2: Studienleistung im Seminar nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten und unter der Voraussetzung aktiver Teilnahme: propädeutisches Portfolio (z.B. Bibliographie, Quellenkritik, Protokoll, Rezension, Exposé) und Präsentation (z.B. Kurzreferat, Poster, Thesenpapier) oder Blog, audio-visuelle und digitale Formate oder Vergleichbares.</p> <p>SL 3: Studienleistung im Tutorium nach Maßgabe der Lehrenden: aktive Teilnahme, Übungsaufgaben.</p>
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Erbrachte Studienleistungen
Prüfungsleistung	Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 3.500-5.000 Wörtern
Anzahl Credits für das Modul	12 Credits
Lehreinheit	Geschichte
Modulverantwortlich	Professur Mittelalterliche Geschichte
Lehrende des Moduls	Alle Lehrenden der Geschichte

Nummer	Modul 2
Modulname	Grundlagenmodul Neuzeit
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen/Verstehen <p>Die Studierenden können die historischen Quellen der Frühen Neuzeit und Neuzeit nennen und beschreiben. Sie beherrschen das historische Instrumentarium und wichtige Arbeitstechniken, insbesondere das Anfertigen von Hausarbeiten inklusive der Zitierregeln, der Literaturrecherche und des Bibliographierens sowie das Präsentieren von Inhalten und Erkenntnissen in angemessener Form. Die Studierenden kennen die wichtigsten in der Geschichtswissenschaft verwendeten Hilfsmittel, Nachschlagewerke und Quellensammlungen und können diese selbständig nutzen. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der wichtigsten historischen Theorien und deren bedeutendster Vertreter:innen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysieren/Recherchieren <p>Die Studierenden können Texte exzerpieren, verschiedene Texte, sowohl Quellen als auch Forschungsliteratur, vergleichen und Standpunkte und Tendenzen der Autor:innen erkennen und darlegen. Sie können Quellen in den jeweiligen historischen Kontext einordnen. Sie sind weiterhin in der Lage, gezielte historisch relevante Fragestellungen zu ihrer Auswertung zu formulieren sowie diese unter Zuhilfenahme von selbständig recherchierter Forschungsliteratur zu bewerten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evaluieren/Reflektieren <p>Die Studierenden können die Bedeutung verschiedener Quellen für die Kenntnis einer Epoche darstellen, selbständig und kritisch mit historischer Forschung umgehen und diese in methodischer Sicht einordnen.</p>
Lehrinhalte	<p>Erlernen von Arbeitstechniken, Benutzung von Hilfsmittel und wissenschaftlichen Publikationen sowie Quellensammlungen, Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft.</p> <p>Kenntnis der Quellen und Quellenlage; Beherrschung der Methoden der Quelleninterpretation, insbesondere der Text- und Bildinterpretation; Beherrschung der Standards für das Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit, Umgang mit Forschungsliteratur.</p>
Lehrveranstaltungsarten	3 Lehrveranstaltungen: 1 Vorlesung, 1 Seminar, 1 Tutorium insgesamt 6 SWS
Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, usw.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor-Nebenfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
Dauer des Angebotes des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Winter- und Sommersemester
Sprache	Deutsch, Englisch, Französisch
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Keine
Studentischer Arbeitsaufwand	Grundlagenvorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit oder Neuere und Neueste Geschichte: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 60 Std.; insgesamt: 90 Std.

	<p>Propädeutikseminar Geschichte der Frühen Neuzeit oder Neuere und Neueste Geschichte: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 60 Std.; insgesamt: 90 Std.</p> <p>Tutorium: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 30 Std.; insgesamt: 60 Std.</p> <p>Prüfungsleistung: 120 Std.</p> <p>Insgesamt: 360 Std.</p>
Studienleistungen	<p>SL 1: Studienleistung in der Vorlesung nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten: Poster, Protokoll, Übungsaufgaben, Klausur (max. 45 min.), mündliche Lernstandskontrolle oder Vergleichbares SL 2: Studienleistung im Seminar nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten und unter der Voraussetzung aktiver Teilnahme: propädeutisches Portfolio (z.B. Bibliographie, Quellenkritik, Protokoll, Rezension, Exposé) und Präsentation (z.B. Kurzreferat, Poster, Thesenpapier) oder Blog, audio-visuelle und digitale Formate oder Vergleichbares. SL 3: Studienleistung im Tutorium nach Maßgabe der Lehrenden: aktive Teilnahme, Übungsaufgaben.</p>
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Erbrachte Studienleistungen
Prüfungsleistung	Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 3.500-5.000 Wörtern
Anzahl Credits für das Modul	12 Credits
Lehreinheit	Geschichte
Modulverantwortliche	Professur Neuere und Neueste Geschichte
Lehrende des Moduls	Alle Lehrenden der Geschichte

Nummer	Modul 3
Modulname	Europa und Außereuropa
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen/Verstehen <p>Die Studierenden erwerben zu ausgewählten Themen der europäischen und außereuropäischen Geschichte vertiefte Kenntnisse, die sie aus einer intensiven Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsliteratur gewinnen. Sie lernen zudem, größere raumbezogene Zusammenhänge zu verstehen, welche die verschiedenen Kulturen und Gesellschaften innerhalb und außerhalb Europas in Vormoderne und Moderne kennzeichnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysieren/Recherchieren <p>Die Studierenden können Forschungsliteratur und Quellen selbständig recherchieren, erschließen und ihren Aussagewert auf eine spezifische Fragestellung hin angemessen beurteilen. Sie üben sich darin, Sachverhalte zu problematisieren, in einen historischen Kontext einzuordnen und zu interpretieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evaluieren/Reflektieren <p>Die Studierenden erfassen Forschungskontroversen und rezipieren historiographische Traditionen anhand exemplarischer Themen. Sie können gegensätzliche Standpunkte abwägen, kontrovers diskutieren und kritisch beurteilen. Zudem reflektieren die Studierenden die Standortgebundenheit historischer Erkenntnis.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreativer Umgang <p>Die Studierenden können Quellen und Forschungsliteratur zueinander in Beziehung setzen, historiographische Deutungen gegeneinander abwägen und auf dieser Grundlage einen eigenen Standpunkt und eine eigenständige Argumentationsweise entwickeln. Sie können ihre Ergebnisse themen- und adressatengerecht präsentieren und begründen.</p>
Lehrinhalte	Zentrale fachwissenschaftliche Erkenntnisse aus der Geschichte europäischer sowie außereuropäischer Kulturen und Gesellschaften; selbständige Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsliteratur; Kritik- und Argumentationsfähigkeit; schriftliche und mündliche Darstellung komplexer historischer Sachverhalte.
Lehrveranstaltungsarten	3 Lehrveranstaltungen: 1 Seminar Europäische Geschichte 1 Seminar Außereuropäische Geschichte und 1 Vorlesung oder 1 Seminar Europäische/Außereuropäische Geschichte insgesamt 6 SWS
Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, usw.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor-Nebenfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
Dauer des Angebotes des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Winter- und Sommersemester
Sprache	Deutsch, Englisch, Französisch
Prüfungsleistung	Eine Hausarbeit oder eine alternative Prüfungsform (z.B. Forschungsbericht, Ausstellungskonzept, Interview etc.) nach Maßgabe der Lehrenden mit einem Gesamtumfang von jeweils 4.000-5.000 Wörtern bzw.

	entsprechendem Umfang in nicht textlichen Formen (audio-visuelle Arbeit, digitale Arbeit).
Anzahl Credits für das Modul	16 Credits
Lehreinheit	Geschichte
Modulverantwortliche	Professur Geschichte Westeuropas
Lehrende des Moduls	Alle Lehrenden der Geschichte